

JAHRES- BERICHT

FREIWILLIGENAGENTUR
LANDSHUT

2024



Freiwilligenagentur Landshut (fala)

Seligenthaler Straße 13, 84034 Landshut

www.freiwilligen-agentur-landshut.de; info@freiwilligen-agentur-landshut.de; 0871 20662730

 [freiwilligenagenturlandshut](https://www.instagram.com/freiwilligenagenturlandshut)

Träger: Verein zur Förderung der freiwilligen Tätigkeit in Landshut e.V.

Vorstand:

Barbara Bruckmeier (Startklar Soziale Arbeit), Manuela Berghäuser (Diakonisches Werk),
Stefanie Martin (AWO), Dr. Hannelore Omari, Ludwig Weber (KJSW),
Herrmann Lang (Malteser Hilfsdienst)

Geschäftsführung: Dr. Elisabeth-Maria Bauer



VORWORT

Engagement-Förderung bedeutet auch Demokratie-Förderung! Aktive Bürger und Bürgerinnen suchen Möglichkeiten, ihr Lebensumfeld zu gestalten, sich sinnvoll einzubringen und an Entscheidungen mitzuwirken. All das ermöglicht freiwilliges Engagement!

Im vergangenen Jahr haben wir zu den bestehenden auch neue Begegnungsformate entwickelt, die ganz unterschiedliche Menschen zusammen und in den Austausch brachten: „walk & talk“ vereinte Religionen, Kulturen und Sprachen bei gemeinsamen Stadtspaziergängen und Führungen. So werden gegenseitiges Verständnis, Toleranz und Respekt entwickelt - die Basis für ein friedliches demokratisches Miteinander in der Stadt!

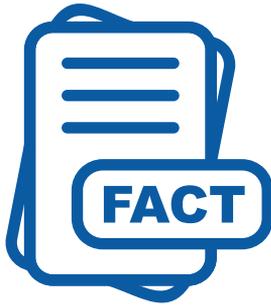
Eines unserer Herzensprojekte, die Fahrradwerkstatt, konnte gerettet werden – dafür sei an dieser Stelle allen gedankt, die sich dafür stark gemacht haben. Eine wundervolle gemeinschaftliche Rettungsaktion, die uns stolz und dankbar macht! Seit 2015 wird dort an gespendeten Rädern geschraubt, damit möglichst viele Menschen mobil werden und gesellschaftlich teilhaben können.

Bei allen Ehrenamtlichen, Vereinsmitgliedern, Freund:innen und Unterstützer:innen der fala bedanken wir uns für den großartigen Einsatz sehr herzlich.

Bleiben Sie uns weiterhin verbunden!

Vorstand und Geschäftsführung der fala





STATISTIK

ENGAGEMENT: BERATUNG UND VERMITTLUNG

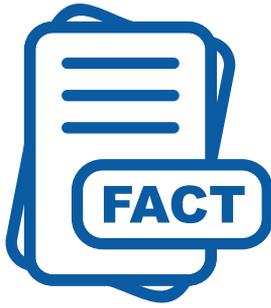
Im Jahr 2024 haben wir 195 Personen (138 Frauen, 57 Männer) beraten und neu ins Engagement gebracht. Damit konnten wir den Rekordzugang an Neu-Engagierten aus dem Vorjahr leider nicht halten: Trotz der anhaltenden Krisen und des Kriegs in der Ukraine ist ein leichter Rückgang bei der Hilfsbereitschaft zu verzeichnen.

Ein erfreulicher Rekord lässt sich allerdings konstatieren: 32% der im letzten Jahr neu gewonnenen Engagierten waren nicht-deutscher Staatsangehörigkeit. Die größte Gruppe stellen ukrainische Freiwillige, dann folgen Menschen mit syrischer und an dritthäufigster Stelle Menschen mit türkischer Staatsangehörigkeit.

Das Durchschnittsalter der im letzten Jahr neu gewonnenen Ehrenamtlichen beträgt 44 Jahre. Sehr positiv war: Rund jede:r fünfte neu Engagierte im letzten Jahr war jünger als 29 Jahre. Dabei sind die Jugendengagement-Projekte wie Cool2school, die explizit Jugendliche ansprechen, noch gar nicht enthalten.

Neben den jungen Aktiven registrieren wir eine erstaunlich hohe Zahl an älteren Menschen, die mit über 75 oder sogar über 80 Jahren noch regelmäßig freiwillig engagiert sind. Dies hat uns im letzten Jahr dazu bewogen, ein Dankeschön-Café für genau diese Zielgruppe zu organisieren, um auch öffentlich deutlich zu machen, dass die Kompetenzen und Lebenserfahrungen von Senior:innen wertvoll und für den gesellschaftlichen Zusammenhalt relevant sind.

Mit 199 unterschiedlichen Engagement-Angeboten, für die derzeit ein Bedarf an Freiwilligen besteht, herrscht für interessierte Bürger:innen eine große Auswahl. Die neuen Angebote umfassten zum Beispiel digitales Engagement wie die Pflege von social media. Aber genau so wurden und werden Menschen gesucht, die handwerkliche Fähigkeiten besitzen und diese einbringen möchten. Nicht nur im Sozialen, auch in der Kultur und im Naturschutz wurden Ehrenamtlichen interessante Aufgaben ermöglicht.



STATISTIK

ENGAGEMENT: BERATUNG UND VERMITTLUNG



1308

Freiwillige verzeichnet unsere Datenbank insgesamt. Davon wurden im letzten Jahr 195 neu gewonnen, 138 Frauen und 57 Männer.

199

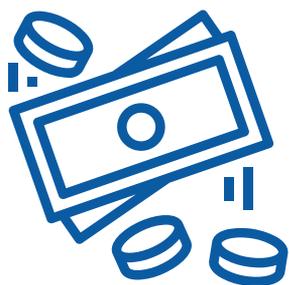
Engagement-Angebote (mit Bedarf) sind bei uns registriert. Davon sind 32 Angebote im Jahr 2024 neu hinzugekommen.

26

Nationalitäten sind bei unseren Freiwilligen vertreten.

180

kooperierende Einrichtungen kann die fala vorweisen, davon wurden 10 im letzten Jahr neu aufgenommen.



DER VEREIN

FINANZEN UND AUSSTATTUNG



Die fala verfügt über keine Basisfinanzierung. Das bedeutet, um die Existenz zu sichern, müssen für die Kernaufgaben neben kommunalen und staatlichen Zuschüssen weitere Drittmittel und private Spenden akquiriert werden. Kommunale Mittel erhielten wir im Jahr 2024 von der Stadt Landshut (v.a. Integrationslotsenstelle) sowie von den Marktgemeinden Altdorf und Ergolding, von der Gemeinde Kumhausen und von der Stadt Vilsbiburg.

Die umfassende Projektarbeit wird im Wesentlichen über öffentliche Drittmittel finanziert. Wichtige Drittmittelgeber waren im letzten Jahr das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das Bayerische Sozialministerium sowie das Bayerische Innenministerium. Die kostenlos angebotene Qualifizierungsreihe "digital verein(t)" für Engagierte und Vereine wird vom Bayerischen Digitalministerium finanziert.

Ohne Spenden ist es jedoch nicht möglich, die Gesamtkosten der fala zu decken. In diesem Zusammenhang danken wir den privaten Spendern, den Unternehmen und Service-Clubs für ihre langjährige Unterstützung unserer Arbeit!



AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

KOMPETENZ UND QUALITÄT

Die Weiterentwicklung der Kompetenzen unseres Teams hat für uns eine hohe Priorität. Mit laufender Fortbildung rüsten wir uns in Bereichen, die sowohl für gegenwärtige Aufgaben als auch für zukünftige Herausforderungen von Bedeutung sind. Im vergangenen Jahr nahm das fala-Team an insgesamt 41 Veranstaltungen, Seminaren und Austauschformaten teil, von denen 28 online stattfanden.

Die Fortbildungsthemen lagen vor allem in den geförderten Projektbereichen wie Inklusion durch Engagement, Integration, Sprachförderung, Patenschaften und Digitalisierung. Die Nutzung von Künstlicher Intelligenz für Aufgaben der Freiwilligenagentur und generationenübergreifende Projektarbeit waren für uns von besonderem Interesse.

Durch Kooperationen mit Partnern aus ganz Deutschland konnten wir uns qualifiziert austauschen, drängende Themen erörtern und unsere Kenntnisse erweitern – beispielsweise im Rahmen unserer Netzwerkpartnerschaft mit Aktion Mensch zur neu entwickelten Engagement-Plattform. Auf Landesebene waren wir über die Fortbildungs- und Austauschangebote unseres Dachverbands lagfa bayern e.V. vernetzt, um fachliche Standards abzugleichen und bewährte Modelle auszutauschen. Zudem engagieren wir uns in der Organisation regelmäßiger Online-Austauschtreffen der niederbayerischen Freiwilligenagenturen und Koordinierungszentren für bürgerschaftliches Engagement.

Die fala trägt das Qualitätssiegel unseres Bundesverbands bagfa e.V.; dies gewährleistet, dass unsere Prozesse extern evaluiert wurden und den festgelegten Qualitätsstandards entsprechen.





AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

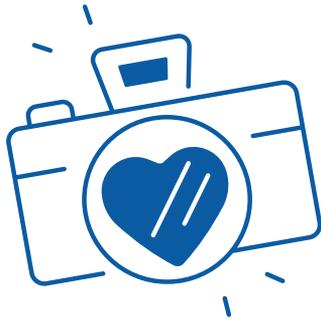
UNSER TEAM

Der Blick auf die internen Strukturen und die externe Wirkung der fala stand bei unserem ersten Jahrestreffen in 2024 auf der Tagesordnung. Im Kick-off-Meeting starteten wir erstmals eine Stärken-Schwächen-Analyse (SWOT) im Team, bei der gemeinsam ausgelotet wurde, worin die Chancen und wo die Herausforderungen im neuen Jahr liegen.

Neben fachlichen Fortbildungen stehen teambildende Aktionen regelmäßig im Programm wie ein Sommer-Ausflug des Teams, ein gemeinsames Essen zum Jahresauftakt oder ein Weihnachtsbrunch.

Im fala-Team waren in 2024 neun hauptamtliche Mitarbeiter:innen in Teilzeit tätig. Ergänzend engagierten sich Freiwillige bei uns im Büro, die uns mit ihrer Kompetenz unterstützten, z.B. bei der Öffentlichkeitsarbeit oder bei der Projektarbeit.





IN DEN MEDIEN PRÄSENT

ÖFFENTLICHKEITS- ARBEIT

Wir veröffentlichen unsere Informationen auf verschiedenen Kanälen, um eine möglichst breite Zielgruppe zu erreichen. Für die fala ist insbesondere die regelmäßige Präsenz in den sozialen Medien unverzichtbar, um auch junge Menschen anzusprechen und für ein Engagement zu motivieren.

So ist es uns mit attraktiven Posts gelungen, unsere digitale Reichweite zu steigern, z.B. auf aktuell mehr als 1.200 Follower bei Instagram. Auf unserem Youtube-Kanal stellen wir unsere Film-Mitschnitte und Video-Clips ein.

Die Veröffentlichungen im Jahr 2024:

- fala-Rundbrief
- Integrationshilfe-Rundbrief
- Aktuelles auf der Website
- facebook/Instagram/Youtube
- Marktbote Ergolding
- Altdorfer Informationen
- Gemeindeblatt Kumhausen
- Stadtmagazin Vilsbiburg
- Presse: Landshuter Zeitung, Vilsbiburger Zeitung, Landshut aktuell

Für die Erstellung ansprechender werbewirksamer Materialien erhielten wir auch in 2024 einen Zuschuss vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.





GUT VERNETZT

LOBBY- UND NETZWERKARBEIT

Auf verschiedenen Ebenen versuchen wir, Engagement zu fördern und zu stärken. Dies geschieht durch eine intensive Netzwerkarbeit und Repräsentation der fala in überregionalen Gremien: So ist z.B. unsere Geschäftsführerin seit 2021 als Vorstandsmitglied im Bundesverband bagfa e.V. (Arbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen) engagiert.

Laufend sind wir mit Entscheidungsträgern im Gespräch, um die Belange von Freiwilligen zu kommunizieren und die Rahmenbedingungen für das freiwillige Engagement zu verbessern. Im letzten Jahr war z.B. der Integrationsbeauftragte der bayerischen Staatsregierung, Karl Straub, bei uns zu Gast, um sich über die Integrationsprojekte der fala zu informieren.

Das Team der fala ist in verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen auf lokaler, regionaler und überregionaler Ebene vertreten. Zum Beispiel:

- Netzwerk Inklusion
- Netzwerk Integration
- Steuergruppe Seniorenarbeit
- Mitglied im Bundesverband MENTOR - die Leselernhelfer
- Niederbayerische Integrationslots:innen
- Regionaltreffen Niederbayern der FA/FZ/KoBE
- Mitglied in den Dach- und Fachverbänden lagfa bayern und bagfa e.V.





ZENTRUM FÜR LOKALES FREIWILLIGENMANAGEMENT

UNTERNEHMENS- ENGAGEMENT

Die fala ist eines von rund 20 "Zentren für lokales Freiwilligenmanagement" und wird als solches vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit, Familie und Soziales gefördert. In diesem Rahmen berät die fala Unternehmen, die sich gemeinnützig für die Gesellschaft einbringen möchten. Dazu konzipieren wir beispielsweise Social Days, vermitteln gemäß der betrieblichen Vorstellungen an geeignete Einsatzstellen und begleiten die Aktionen.

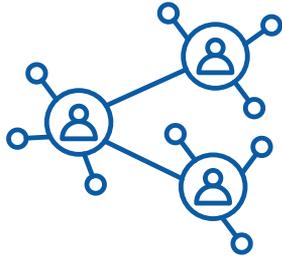
Sehr erfolgreich konnte im Jahr 2024 beim Landshuter Technologieunternehmen SCHOTT ein ganzer Tag für Auszubildende durchgeführt werden: In drei Gruppen arbeiteten die Jugendlichen an der Renovierung eines Bauwagens für das Katholische Jugendwohnheim, sammelten Müll an der Isar und bauten eine LEGO-Rampe für die inklusive Fußballmannschaft "Bananenflanke". Die Auszubildenden waren für das Konzept, den Zeitplan sowie die Beschaffung der Materialien zuständig.

Der Social Day erzeugte viele positive Erfahrungen, wertvolle Erkenntnisse und schöne handwerkliche Ergebnisse für alle Beteiligten.



Beim Social Day werden die Eigenständigkeit der Azubis, die Teamfähigkeit und das ehrenamtliche Engagement gefördert und so wichtige Kompetenzen für die Zukunft gesammelt!

(Stephanie Hofreiter, Ausbildungsleiterin bei SCHOTT)



FALA IM UMLAND

ENGAGEMENT- FÖRDERUNG IN DER REGION

Altdorf

Aus Altdorf sind aktuell 56 Freiwillige bei der fala registriert. In 5 Einsatzstellen werden die ehrenamtlich Aktiven vermittelt, darunter in das Seniorenzentrum, in Kinderhorte und Kinderkrippen. Unser generationenübergreifendes Angebot "Musikalische Herzensbotschaften" konnte im Johannesstift umgesetzt werden: Freiwillige Musiker:innen brachten den Bewohnern ein Ständchen.

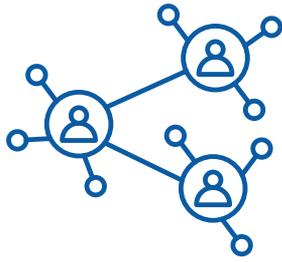
In Zusammenarbeit mit der VHS Landshuter Land wurde für Vereine eine Qualifizierung zum Thema „Soziale Netzwerke“ angeboten, die auf großen Zuspruch stieß. 20 Teilnehmende informierten sich im Bürgersaal über neue Medien und konnten das Gelernte auch umgehend an Laptops ausprobieren und üben.

Ergolding

Mit insgesamt 10 Einsatzstellen kooperiert die fala in Ergolding. Ein langjähriger Netzwerkpartner ist die vhs Landshuter Land, mit der gemeinsam ein kostenloses Qualifizierungsprogramm für Vereine angeboten wird: digital verein(t). Es ist geplant, diese Zusammenarbeit weiter zu vertiefen. So wird die fala im Bereich der beantragten inklusiven Erwachsenenbildung die vhs mit geschulten freiwilligen Inklusionsbegleitern unterstützen.

Einen großen Bedarf an qualifizierten Bildungspat:innen gibt es in den Grundschulen Ergolding und Piflas sowie in der Mittelschule Ergolding. Aktuell sind insgesamt 99 Freiwillige aus der Marktgemeinde bei uns registriert.





FALA IM UMLAND

ENGAGEMENT- FÖRDERUNG IN DER REGION

Kumhausen

Derzeit akquiriert und vermittelt die fala Freiwillige für vier Einsatzstellen im Gemeindegebiet Kumhausen. 16 Freiwillige aus der Gemeinde sind bei der fala registriert. Sie engagieren sich z.B. als Bildungspat:innen in der Kinderwohngruppe Convincentius, als Unterstützung bei der Seniorenbetreuung in der Tagespflege und als Sprachpatinnen für Frauen aus der Unterkunft für Geflüchtete in Obergangkofen. Das Projekt "Mobil plus" - Senioren-Busfahrtraining im Stadtbus wurde gemeinsam mit dem Seniorenbeirat in 2024 angeboten. Durchgeführt wurden außerdem gemeinsam mit der Grundschule Kumhausen interkulturelle Erzählstunden, bei denen die Schüler:innen Traditionen und Gepflogenheiten aus aller Welt kennenlernen konnten.

Vilsbiburg

In der Stadt Vilsbiburg sind aktuell 21 Freiwillige gemeldet. Vermittelt werden Interessierte in die eigenen Freiwilligen-Projekte der fala (wie z.B. Bildungspatenschaften) und zu 11 verschiedenen ortsansässigen Einrichtungen, die bei uns gelistet sind. Darunter ist der Hospizverein ebenso wie das Caritas Altenheim, der Heimatverein und die Roten Raben. Die Mitmachaktion "Lichterzeit" erbrachte viele schöne handgestrickte Socken für bedürftige Menschen, die mit Unterstützung der Tafel Vilsbiburg beschenkt werden konnten.

Eine sehr positive Resonanz gab es im letzten Jahr auch auf die zweite Mitmachaktion "Aquarium Vilsbiburg": Kinder und Erwachsene durften bunte Fische auf Papiervorlagen gestalten, die anschließend in den Räumen der Tafel ausgestellt und auch gegen eine Spende abgegeben wurden.

Die JugendKulturtour hatte am Stadtplatz Vilsbiburg Station gemacht: Beim gemeinsamen Basteln verging die Zeit mit Kindern und Jugendlichen sehr schnell, deren Eltern und Begleitpersonen konnten sich bei der fala Informationen rund um das freiwillige Engagement einholen.





AKTIONEN FÜR

NACHHALTIGKEIT

Im Jahr 2024 haben wir uns entschlossen, noch aktiver zu mehr Nachhaltigkeit beizutragen. Neben dem bereits etablierten Bücherflohmarkt, der zweimal jährlich in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Landshut stattfindet, haben wir weitere Aktionen ins Leben gerufen, die sowohl die Umwelt schonen als auch die Gemeinschaft stärken.

Besonders erfolgreich waren unsere beiden Taschenflohmärkte: am 11. Mai in Landshut und am 13. Oktober in Vilsbiburg. Gemeinsam mit Soroptimistinnen helfen e. V. haben wir gespendete Taschen und Tücher angeboten. So konnten Schnäppchenjäger:innen unabhängig vom Budget besondere Stücke erwerben und gleichzeitig die Umwelt entlasten, indem sie auf den Kauf neuer Produkte verzichteten.

Abgerundet wurde diese Aktion durch unseren Taschen- und Tücherstand auf dem Kumhausener Christkindlmarkt am 8. Dezember. Der Erlös aller drei Veranstaltungen kam zu gleichen Teilen Projekten der fala und der Landshuter Soroptimistinnen zugute, die Frauen und Kinder unterstützen. Ein herzliches Dankeschön gilt dem TSV Landshut-Auloh, der uns freundlicherweise Räume zum Sortieren und Aufbewahren der Waren zur Verfügung gestellt hat.

Ebenfalls im Zeichen der Nachhaltigkeit steht unsere neue Vilsbiburger Kronkorken-Sammelaktion „Kronen für VIB“. Hier geht es darum, Metallabfälle zu reduzieren und gleichzeitig Gutes zu tun: Die gesammelten Kronkorken werden von der Firma Wittmann recycelt. Der Erlös fließt zu gleichen Teilen in gemeinnützige Projekte der fala und in die Jugendarbeit der FFW Vilsbiburg. Die Aktion zeigt, dass auch kleine Dinge einen großen Unterschied machen können!





FALA UND HOCHSCHULE LANDSHUT

LERNFÖRDERUNG IM STUDIUM GENERALE

Bildungsstudien zeigen: Die Lerndefizite bei Kindern werden immer größer. Sprachliche Probleme, die Pandemie und ein Mangel an pädagogischem Personal haben den Trend negativ verstärkt.

Das gab für uns den Ausschlag, mit der Hochschule Landshut ein Bildungsformat zu entwickeln, um Kinder zu fördern, aber auch um Studierende für dieses Thema zu sensibilisieren.

Im Rahmen eines Lehrauftrags unserer Geschäftsführerin bereiten wir seit 2023 in jedem Semester Studierende auf einen praktischen Einsatz als Bildungspat:innen in der Lernförderung vor.

Sie werden nach dem theoretischen Teil über 11 Wochen jeweils 3 Hochschulstunden in Schulen, Horten sowie in Kinder- bzw. Jugendwohngruppen eingesetzt.

Die Studierenden kommen aus unterschiedlichen Fakultäten und erhalten am Ende des Semesters für ihren Kurs 2 Credit Points.

Folgende Einsatzstellen sind Partner im Studium Generale:

- Hort Ergolding
- Hort Wolfgang
- Hort Peter und Paul
- Hort Kastanienburg
- Startklar Kinderwohngruppe
- Startklar Jugendwohngruppe
- Mittelschule Schönbrunn



neu!



PROJEKTARBEIT

WALK & TALK

Integration, Austausch, Sprachtraining, Spaß, Neues erfahren. Das waren unsere Motivatoren für das Projekt "Walk and Talk", das im Jahr 2024 neu aufgesetzt wurde. Bei thematischen Spaziergängen sollten Menschen und besonders Tandems aus den Fala-Projekten miteinander ins Gespräch kommen, sich kennenlernen und nebenbei die Stadt neu entdecken.

Die Spaziergänge führten zur katholischen und evangelischen Kirche, zum muslimischen Zentrum und zur orthodoxen Kirche. Landshut wurde auf jüdischen Spuren erkundet, und Oberbürgermeister Alexander Putz zeigte das Rathaus und erklärte Verwaltungsabläufe.

Jeweils im Anschluss an die Treffen war bei einer Kugel Eis oder Lebkuchen immer Zeit für den Austausch. Mehr als 70 Personen konnten erreicht werden, und 15 Ehrenamtliche waren in der Organisation und Durchführung der Spaziergänge beteiligt. "Walk and Talk" hat Raum geschaffen für vielfältige Begegnungen und das Kennenlernen - von Menschen, Kirchen, Einrichtungen, von Fremdem und von Altbekanntem.

Das Projekt wurde gefördert durch das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration über das Programm „Sprache schafft Chancen“ der lagfa bayern.





PROJEKTARBEIT

BILDUNGS- PATENSCHAFTEN

Der Bedarf an freiwilligen Bildungspat:innen, die Schüler:innen unterstützen, ihre Lese-, Rechen- und Sprachkompetenzen zu stärken, ist im vergangenen Jahr weiter angewachsen. Bis zum Ende des Schuljahres 2023/24 konnte das Projekt mit Hilfe eines Zuschusses des Bayerischen Sozialministeriums im Rahmen eines landesweiten Förderprogramms organisiert werden.

Im letzten Jahr waren mehr als 120 Freiwillige als Bildungspat:innen aktiv. Sie arbeiteten in Präsenz in einer 1:1 Betreuung oder mit Kleingruppen bis zu drei Kindern. Die Sprache wird dabei zur Herausforderung, da viele der betreuten Kinder nur geringe Deutschkenntnisse haben.

Im letzten Jahr wurden in über 20 Schulen und Horten freiwillige Bildungspat:innen eingesetzt. Dazu wurden 5 neue Einrichtungen gewonnen, in denen erstmals Bildungspat:innen tätig wurden.

Aktuell ist die Fala in folgenden Einrichtungen im Stadtgebiet Landshut, Ergolding, Kumhausen und Vilsbiburg vertreten:

- GS Piflas
- GS Peter und Paul
- Hort Peter und Paul
- GS Nikola
- Hort Nikola
- GS Wolfgang
- MS Wolfgang
- Hort Wolfgang
- SFZ Landshut-Stadt
- Hort Palladi
- GMS Ergolding
- Hort Ergolding
- GS Carl Orff
- Hort Brauneckweg
- GS Berg
- GS Karl Heiss
- Hort Juwelenschmiede
- MS Schönbrunn
- GS Konradin / Auloh
- GS Marlene Reidel Kumhausen
- Ganztagsklasse Kumhausen
- Hort Vilsbiburg
- Startklar-Kinderwohngruppe
- Haus International



Bildungspate zu werden ist das Beste, was mir passieren konnte!

(Manfred Schießl)





PROJEKTARBEIT

INTERKULTURELLE ERZÄHLSTUNDEN



In diesem Projekt wird Migrant:innen mit der Gestaltung einer Erzählstunde für Kinder die Möglichkeit geboten, auf niedrigschwellige Weise ein freiwilliges Engagement auszuüben. Gleichzeitig wird den zuhörenden Kindern die Vielfalt der Kulturen nähergebracht.

Im Jahr 2024 wurden interkulturelle Erzählstunden (IKES) sowohl in Kindergärten und Horten als auch in der Bücherei angeboten. Die Altersspanne der Zuhörer:innen bewegte sich zwischen 3 und 10 Jahren. Folgende Länder konnten 2024 vorgestellt werden:

- Honduras
- Iran
- Philippinen
- Kurdistan
- Rumänien

Die Erzähler:innen brachten landestypische Gegenstände, Bilder, Kleidung, Lebensmittel oder selbstgemachte Speisen mit. Ebenso wurden Lieder, Geschichten oder Zungenbrecher in der Muttersprache vorgetragen. Manchmal wurde auch gemeinsam musiziert oder zu traditioneller Musik getanzt. Unsere interkulturellen Erzählstunden bereichern Kinder, Freiwillige mit Migrationshintergrund und das pädagogische Personal gleichermaßen.

IKES leistet einen wichtigen Beitrag, Menschen mit Migrationshintergrund eine Stimme zu geben und Teilhabe zu ermöglichen. Durch meine Erzählungen trage ich dazu bei, Brücken zwischen unterschiedlichen Lebensrealitäten zu bauen.

(Gliasa Anwar-Uddin, freiwillige Erzählerin)





PROJEKTARBEIT

MUSIKALISCHE HERZENSBOTSCHAFTEN

Unser Projekt „Musikalische Herzensbotschaften“ wurde im Jahr 2024 erfolgreich fortgesetzt. Die Idee: Freiwillige besuchen Seniorenzentren und machen gemeinsam mit ihnen Musik. Musik verbindet Generationen – unsere Herzensbotschaften sollen den Gedanken an und das Verständnis für Menschen einer anderen Generation wecken und fördern.

In 2024 konnten wir die angebaute Zusammenarbeit mit Seniorenzentren in Landshut und in Altdorf fortführen und vertiefen. Darüber hinaus ist es uns gelungen, in Vilsbiburg zwei neue Einsatzstellen zu akquirieren, in die freiwillige Musiker:innen vermittelt wurden. Präsentiert wurden Schlager, Volksmusik und Instrumentalstücke mit Akkordeon bzw. Klarinette. Sogar eine Hobby-Rockband trat für die Senior:innen auf.

Einsatzstellen waren:

- Seniorenzentrum St. Jodok in Landshut
- Seniorenzentrum Johannestift in Altdorf
- Tageshospiz in Vilsbiburg
- Caritas Alten- und Pflegeheim in Vilsbiburg

Die Besuche der Freiwilligen stießen sowohl bei den Einsatzstellen als auch bei deren Bewohnern auf große Zustimmung und Freude. Es wurde fröhlich mitgesungen und mitgeklatscht – das schönste Dankeschön für die Musiker:innen!

Die Fala ist einer von mehreren Standorten des bayernweiten Projektes „Generationen gemeinsam aktiv“, das von der IAGFA Bayern e. V. koordiniert wird. Gefördert wird das Projekt durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.



Sie haben unser Herz berührt,
vielen Dank!
(Bewohner eines Seniorenzentrums)



MITMACHAKTION UND KURZZEIT-ENGAGEMENT LICHTERZEIT

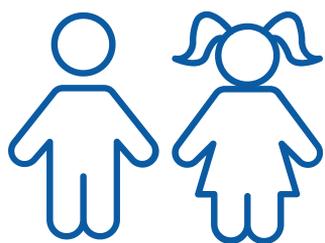
Auch im Jahr 2024 hat die fala wieder das Projekt „Lichterzeit“ als Mitmachaktion angeboten. Gesucht waren fleißige Handarbeitende, die Socken, Mützen, Schals und Handschuhe zum Weiterverschenken stricken oder häkeln, um bedürftigen Menschen insbesondere in den kalten Wintermonaten Wärme und Hoffnung zu spenden.



Auch das Thema Nachhaltigkeit kam nicht zu kurz: Es gab großzügige Wollspenden, die die Strickerinnen für ihre Stricksachen verarbeiten konnten.

Die von unseren engagierten Freiwilligen unermüdlich und mit viel Herz angefertigten Stricksachen wurden im fala-Büro abgegeben, sortiert und an die Landshuter und Vilsbiburger Tafeln sowie die Obdachlosenhilfe übergeben.





PROJEKTARBEIT

DEUTSCH FÜR KLEINE

Auch im Jahr 2024 wurde unser Projekt „Deutsch für Kleine“, in dem nun bereits seit 9 Jahren ehrenamtliche Sprachpat:innen aktiv sind, fortgeführt. 13 Ehrenamtliche waren in 11 verschiedenen Kindertagesstätten im Einsatz. Dort unterstützen die Freiwilligen einmal wöchentlich eine feste Gruppe von ein bis drei Kindern beim Verbessern ihrer Sprachkenntnisse. Dies geschieht durch alltagsorientierte Sprachförderung und individuelle Zuwendung.

Das Engagement der Sprachpat:innen wird in den Einrichtungen sehr geschätzt.



Durch das Projekt Deutsch für Kleine können sich die Kinder unserer Großtagespflege intensiv, aber gleichzeitig spielerisch mit der deutschen Sprache auseinandersetzen. Zudem freuen sie sich sichtlich über die Aufmerksamkeit, die ihnen durch den regelmäßigen Besuch der Sprachpatin geschenkt wird.



(Katharina Hiemann, home and care)



PROJEKTARBEIT

COOL2SCHOOL

Im Schuljahr 2024/25 sind insgesamt 37 Schüler:innen aus sechs Schulen bei der Freiwilligenagentur Landshut als Schulbuslots:innen aktiv, davon haben 14 ihr freiwilliges Engagement vom Vorjahr fortgeführt, 23 haben neu begonnen. Das cool2school-Projekt wird von der fala in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Landshut, der Verkehrswacht, der Polizeiinspektion Landshut sowie den teilnehmenden Schulen organisiert und von den Stadtwerken sowie der Dominik-Brunner-Stiftung finanziell gefördert.

Die Schulbuslots:innen fahren regelmäßig mit dem Bus zur Schule und helfen an den Bushaltestellen, um im Bus für ein friedliches Miteinander zu sorgen.

Zu Beginn der Tätigkeit werden die Jugendlichen durch eine Grundausbildung der Verkehrswacht sowie einen mehrstündigen Kurs zum Thema Zivilcourage durch die Polizei auf ihre Aufgabe vorbereitet. Hier lernen sie unter anderem, auch in kritischen Situationen richtig zu reagieren.





PROJEKTARBEIT

ZIEL:VORSTELLUNG

Zur Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz bietet die fala Schüler:innen der 8. und 9. Klassen der Mittelschulen und des Sonderpädagogischen Förderzentrums an, den Bewerbungsprozess zu simulieren und zu üben. In unserem Projekt „ziel:vorstellung“ schlüpfen Freiwillige in die Rolle von Personalchefs und interviewen die Schüler:innen anhand zuvor erstellter Bewerbungsunterlagen. Diese werden kritisch geprüft, und es werden Verbesserungsvorschläge gemacht. Die daraus gewonnenen Erfahrungen und Tipps helfen den Jugendlichen, ihre Stärken bei späteren tatsächlichen Vorstellungsgesprächen besser präsentieren zu können.

Im Jahr 2024 wurden mehr als 50 Schüler:innen der Mittelschule St. Wolfgang und des Sonderpädagogischen Förderzentrums Landshut Stadt interviewt. Die Auswahl der Schüler:innen und die Organisation vor Ort in den Schulen finden in enger Kooperation mit den Berufseinstiegsbegleiter:innen des Katholischen Jugendsozialwerks Landshut statt.

Die Leitung des Projektes hat Sabine Schürhoff-Dobler von Christian Pallua übernommen, der das Projekt in den letzten Jahren erfolgreich koordiniert hat. Es werden weiterhin Freiwillige mit Berufserfahrung für das Team gesucht. Dadurch bestünde auch für weitere Mittelschulen in Landshut und Umgebung die Möglichkeit, an dem Projekt teilzunehmen.





PROJEKTARBEIT

MOBIL PLUS

Mobilität ist für Senior:innen und Menschen mit Handicap wichtig, um selbständig zu bleiben und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. In den öffentlichen Verkehrsmitteln sind dabei aber oft einige Hürden zu überwinden. Die Fala hat schon vor vielen Jahren gemeinsam mit den Stadtwerken Landshut das Projekt „Mobil plus – sicher im Stadtbus“ ins Leben gerufen, um diesen Zielgruppen das Fahren im Stadtbus zu erleichtern und Ängste und Unsicherheiten abzubauen.

Dafür bieten wir kostenlose Mobilitätskurse an, in denen zum einen nützliche Tipps vermittelt werden und zum anderen das Ein- und Aussteigen geübt werden kann. Unterstützung bekommen wir hier von unseren 16 ehrenamtlichen Busbegleiter:innen. Diese sind regelmäßig in den Buslinien der Stadtwerke unterwegs und helfen bei Bedarf, insbesondere beim Ein- und Aussteigen mit Rollator, Rollstuhl oder Kinderwagen. Außerdem bieten wir bei rechtzeitiger Anmeldung auch eine Individualbegleitung an.

Im Jahr 2024 konnten unsere Busbegleiter:innen 1741 Hilfestellungen leisten, hauptsächlich beim Ein- und Aussteigen mit einem Rollator.





PROJEKTARBEIT

FREIWILLIG. INKLUSIV. AKTIV!

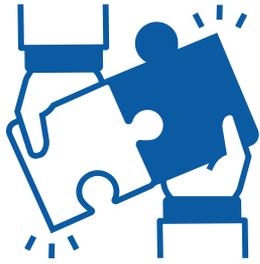
Die fala ist einer von zwölf Standorten des bayernweiten Projektes „Inklusion durch Engagement“, das von der lagfa Bayern e. V. koordiniert wird. Gefördert wird das Projekt durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.

Im Jahr 2024 haben wir nach erfolgreichem Abschluss unseres Legorampe-Baus einen neuen Weg eingeschlagen: Gemeinsam mit unserem Kooperationspartner „Team Bananenflanke Landshut“ haben wir beim TSV Landshut-Auloh eine Inklusive Familiensportgruppe gegründet. Inklusiv heißt hier: Familienmitglieder mit und ohne Beeinträchtigung machen zusammen Sport. Jeder kann mitmachen. Dabei werden beeinträchtigte Menschen dazu motiviert, die Übungsleiter zu unterstützen und die Sportstunden mitzugestalten.

Im nächsten Schritt sollen diese auch bei größeren Sportveranstaltungen und Ferienangeboten helfen und aktiv im Vereinsleben integriert werden. Das inklusive Sportangebot für Menschen mit und ohne Behinderung soll weiter ausgebaut werden, um Barrieren abzubauen, die soziale Integration zu fördern und den Teilnehmenden eine Plattform zu bieten, auf der sie sich als Teil der Gesellschaft erleben können.

Unser nächstes Ziel ist es, mehr Tandem-Partner zu finden, die bereit sind, einen beeinträchtigten Menschen als Co-Trainer:in oder Helfer:in anzunehmen und im Engagement zu unterstützen.





INTEGRATIONSHILFE

DIE INTEGRATIONS- LOTSINNEN



Hauptaufgabe der Integrationslotsinnen war auch 2024, Menschen zu einem Engagement in der Integrationshilfe zu beraten, zu gewinnen und sie schließlich dort umfassend zu betreuen. 2024 konnten 46 neue Freiwillige für den Integrationsbereich gewonnen werden. Mehr als 250 Menschen sind aktiv engagiert.

Dabei organisieren die Lotsinnen Termine, an denen Ehrenamtliche Menschen mit Flucht und Migrationshintergrund beraten - in den Räumen der fala oder in Unterkünften vor Ort. So informierten Freiwillige im letzten Jahr zum Beispiel zu Themen wie Apps und Digitales, zum Mieten in Landshut, zu Steuergrundlagen oder hielten Deutschkurse.

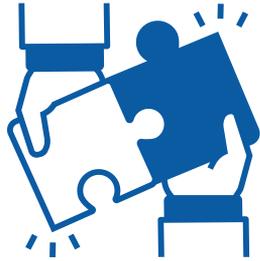
Zahlreiche Austauschtreffen, Schulungen und Qualifizierungskurse für freiwillige Integrationshelfer:innen wurden organisiert, eingeladen waren unter anderem Dozenten der LMU zum Spracherwerb, der Integrationsbeauftragte Bayerns, Karl Straub, sowie die Integrationsbeauftragte der Stadt Landshut.

Weiterer Bestandteil der Aufgaben ist die Netzwerk- und Gremienarbeit und die Beteiligung an Veranstaltungen wie Wochen gegen Rassismus oder den interkulturellen Wochen (IKW).

2024 war mit Lena Gorelik eine bekannte Autorin zu Gast, der Marokko-Abend im Herbst vervollständigte die IKW.

Um immer spontan und fachlich fundiert den Fragen von Helfer:innen und Geflüchteten zu begegnen, bilden sich die Lotsinnen selbst regelmäßig fort. Im Jahr 2024 waren es Themen wie Aufenthaltsrecht, Unterbringung von Geflüchteten, Arbeitsrecht, Ausbildungsmöglichkeiten, Sprachkurse und Beschulung der Kinder.

Die Integrationslotsen-Stelle wird seit 2018 vom Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration sowie von der Stadt Landshut gefördert.



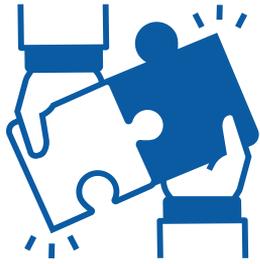
INTEGRATIONSHILFE

SPORTBÜRO

Sport hat ein enorm hohes Integrationspotenzial und stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Gemeinsame sportliche Aktivitäten fördern die Begegnung von Menschen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft, schaffen Verständnis und Toleranz füreinander und bauen Vorurteile ab. Sport vermittelt darüber hinaus Werte, Verhaltensmuster, Regelakzeptanz und Teamgeist - und funktioniert auch ohne Sprachkenntnisse. In Zusammenarbeit mit dem BLSV (Programm Integration durch Sport) unterstützen die Integrationslotsinnen Ehrenamtliche, die sich dieser Aufgabe widmen möchten.

Sie helfen bei der Schaffung der Rahmenbedingungen, stellen die notwendigen Kontakte her und stehen bei Bedarf beratend zur Seite. Auch im Jahr 2024 traf sich die mittlerweile etablierte Fußballgruppe regelmäßig einmal in der Woche und nutzte dafür die Ballsporthalle an der Kaserne. In der flexiblen Gruppe begegnen sich Menschen aus verschiedenen Ländern. Ein Dazukommen ist jederzeit möglich. Die Fala wird im Sportbereich vom BLSV-Programm "Integration durch Sport" bezuschusst.





INTEGRATIONSHILFE

FAHRRADWERKSTATT



Seit 2015 besteht die ehrenamtlich geführte Fahrradwerkstatt unter der Trägerschaft der fala. Das Team aus mehr als 10 freiwilligen Fahrradschraubern aller Altersstufen und Nationalitäten lebt Integration und setzt sich besonders für zugewanderte Menschen ein. Laufend werden Spendenfahrräder verkehrstauglich gemacht. Diese werden bei Bedarf an Geflüchtete, Menschen mit Migrationshintergrund und bedürftige Menschen ausgegeben, um sie mobil zu machen und ihnen so die Integration zu erleichtern. Das Angebot wird dankbar und mit großem Zuspruch angenommen. Bisher wurden mehr als 1.300 Räder ausgegeben.

Ein besonderer Glücksmoment für das Team war die erfolgreiche Rettung der Werkstatt, die nach dem Umzug aus der Siemensstraße lange keine neuen Räume fand. Mit einer Spende konnte ein Container angeschafft werden. Der Malteser Hilfsdienst wurde unser neuer Kooperations-partner und beherbergt jetzt die Werkstatt in seinem Keller - das finden wir großartig!

Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Stadt Landshut für die umfangreiche Unterstützung zur Rettung unserer Werkstatt!

Besonders begeistert hat mich die Fahrradwerkstatt, in der Geflüchtete instandgesetzte Fahrräder erhalten, um am mobilen Leben teilnehmen zu können.“

Karl Straub, Integrationsbeauftragter der bayer. Staatsregierung, bei seinem Besuch in Landshut





IMPRESSIONEN

WIEDERERÖFFNUNG FAHRRADWERKSTATT





PROJEKTARBEIT

CAFÉ DEUTSCH

Im Café Deutsch treffen Freiwillige auf Menschen, die Hilfe beim Deutschlernen brauchen - weil sie auf Sprachkurse warten oder diese ergänzen möchten. Das Projekt hat sich seit vielen Jahren bei der fala etabliert und ist ein beliebtes Betätigungsfeld für Freiwillige und ständig nachgefragt von Frauen und Männern aus unterschiedlichsten Ländern.

Ziel des Projektes ist es, bleibeberechtigte Menschen mit Migrationshintergrund, Asylbewerber:innen mit guter Bleibeperspektive sowie Personen mit einer Beschäftigungs- oder Ausbildungsduldung, z.B. Kontingentflüchtlinge, bei der sprachlichen Integration in Deutschland zu unterstützen.

Derzeit gibt es 90 aktive Sprachtandems. 2024 konnten 15 neue Ehrenamtliche gewonnen werden.

Im Büro werden die Daten der Hilfesuchenden aufgenommen. Die Freiwilligen werden betreut, geschult und mit Tipps und Materialien ausgestattet. Auch das erste Zusammentreffen findet hier begleitet durch die Projektkoordinatorin statt. Im weiteren Verlauf treffen sich die Tandems an selbstgewählten Orten wie beim Spaziergang, in der Bücherei oder im Haus International. Manche von ihnen sind bereits befreundet und der Kontakt geht weit über das Deutschlernen hinaus.

Die ehrenamtliche Sprachförderung ist sehr breit aufgestellt und erfolgt ganz individuell: Sie kann von Alphabetisierung oder der Vermittlung von Deutsch-Grundkenntnissen über berufsbezogene Sprache bis hin zur Prüfungsvorbereitung auf C1-Niveau reichen. Das Projekt wird vom Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration gefördert.





PROJEKTARBEIT

FRAUEN FÜR FRAUEN

Das Besondere am Projekt „Frauen für Frauen“ ist, dass es sich an den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmerinnen orientiert und speziell für Frauen in besonderen Lebenssituationen konzipiert ist. Individuell passende Patinnen unterstützen ihre Tandempartnerinnen, die aus 16 verschiedenen Ländern kommen, bei der Bewältigung praktischer Alltagsschwierigkeiten und helfen bei Verständigungsproblemen. Dazu gehören Tipps und Hinweise zur Mobilität, zu Einkaufs-, Bildungs- und Informationsmöglichkeiten, zu Sport- und Freizeitangeboten, aber auch Unterstützung bei konkreten Aufgaben wie Behördengängen, Wohnungs- und Arbeitssuche und beim Erlernen der deutschen Sprache.

Die Begleitung durch die Patinnen findet an mindestens drei Terminen statt, die zeitlich individuell vereinbart werden können. Sollten die Tandem-Partnerinnen den Wunsch haben, sich weiterhin zu treffen, so ist dies selbstverständlich möglich und erwünscht! Im Laufe des Projekts haben sich bereits einige längerfristige Kontakte und auch Freundschaften entwickelt.



Im Jahr 2024 haben wir erneut unser Ziel von insgesamt 50 Patenschaften erfüllt, davon sind 44 neue Patenschaften entstanden und 6 haben ihre bereits bestehende Patenschaft weitergeführt. 29 engagierte Frauen sind neu zum Projekt gestoßen und tragen mit ihrem Engagement dazu bei, die Teilhabe der teilnehmenden Frauen am soziokulturellen Leben zu verbessern.

Das Projekt Chancenpatenschaften - Frauen für Frauen ist Teil des bagfa-Projektes Impulspatenschaften im Rahmen des Bundesprogramms "Menschen stärken Menschen".



Mit ihrer aufgeschlossenen Art war sie auf Anhieb sympathisch. Durch die gemeinsamen Gespräche habe ich viel über ihre pädagogischen Ansätze, ihre Erfahrungen in der Lehre und ihre Fähigkeiten im Umgang mit Studierenden in dem Heimatland Ukraine erfahren.“ (Patin)



PROJEKTARBEIT

BEWERBUNGS- SPRECHSTUNDEN

Ziel der Bewerbungssprechstunden ist es, bleibeberechtigte Menschen mit Migrationshintergrund, Asylbewerber:innen mit guter Bleibeperspektive sowie Personen im Besitz einer Beschäftigungs- oder Ausbildungsduldung in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Unsere Ehrenamtlichen bieten die Unterstützung nach Terminabsprache direkt im fala-Büro an. Derzeit sind fünf erfahrene Freiwillige im Projekt aktiv, zwei davon kamen im Jahr 2024 neu dazu. 40 Menschen konnte geholfen werden. Die Anliegen der Arbeitssuchenden oder Jobwechselnden waren individuell unterschiedlich:

- Stellenangebote suchen
- Bewerbungsschreiben formulieren
- Lebenslauf vervollständigen
- Zeugnisse ergänzen und bei der Anerkennung von Abschlüssen helfen
- Online-Bewerbungen verfassen

Auch das vergangene Jahr war erfolgreich: Fünf Teilnehmende konnten 2024 durch die Unterstützung in der Bewerbungssprechstunde eine Stelle antreten. Dabei ist für uns wichtig, dass sich die Menschen ernstgenommen und gestärkt fühlen und gut vorbereitet werden für die eigenständige Jobsuche.

Als positiver Nebeneffekt trainieren sie ihr Deutsch und lernen Begriffe, die für die Arbeitssuche relevant bleiben. Denn die Sprechstunden finden nur auf Deutsch statt.

Das Sprachförderprojekt „Bewerbungssprechstunden für Migrant:innen“ wird vom Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration gefördert.





QUALIFIZIERUNG FÜR ENGAGIERTE

DIGITAL VEREIN(T)

Digitale Kompetenzen sind heute für die Bewältigung der zahlreichen Herausforderungen in der Vereinsarbeit nahezu unerlässlich geworden. Um Engagierte und Ehrenamtliche in den Vereinen dabei zu unterstützen, ist die VHS als ein lokaler Kompetenz-Standort in der landesweiten Qualifizierungsoffensive "Digital verein(t)" aktiv. Alle Angebote sind für die Freiwilligen kostenlos. Das Programm wird vom Bayerischen Staatsministerium für Digitales, Deutschland sicher im Netz e.V. sowie der VHS Bayern getragen. Wir kooperieren vor Ort mit der VHS Landshuter Land. Die Kurse, die im vergangenen Jahr in Präsenz (im Bürgersaal Altdorf) sowie digital von uns angeboten wurden, stießen auf große Nachfrage:

- Soziale Netzwerke - Aufbaukurs (22 Teilnehmende)
- Digitale Teilhabe (17 Teilnehmende)
- Soziale Netzwerke kennenlernen - Präsenzkurs (20 Teilnehmende)

Mit diesen spannenden, leicht zugänglichen und gut aufbereiteten Angeboten konnten wir Engagierten ihren Weg hin zu mehr Digitalisierung erleichtern. Bei jeder Veranstaltung war zusätzlich Zeit für individuelle Fragestellungen eingeplant. Zum Nachlesen und zur Vertiefung des Gelernten stehen für jedes Thema Handbücher zur Verfügung, die von allen Interessierten kostenlos abgerufen werden können.

Das Programm digital verein(t) läuft bis Juni 2026. Weitere Fortbildungen sind in Planung.





QUALIFIZIERUNG FÜR ENGAGIERTE

FORTBILDUNGEN/ VERANSTALTUNGEN

Eine umfassende Einführung ins Ehrenamt ist unerlässlich für das langfristige Gelingen eines freiwilligen Engagements. Aus diesem Grund haben wir auch im letzten Jahr insgesamt 60 Veranstaltungen angeboten, bei denen sich interessierte Freiwillige informieren, qualifizieren oder ihre Erfahrungen austauschen konnten. Darunter waren 12 Seminare und Basisqualifizierungen, zum Beispiel Einsteigerqualifizierungen im Bildungsbereich und Fortbildungen für Sprachpatenschaften.

Sehr gut angenommen wurde der neu konzipierte "Mittagsimpuls" - eine kostenlose, kurze und kompakte Seminarreihe für alle Einsatzstellen, die mit Ehrenamtlichen arbeiten. Themen waren unter anderem "Attraktive Engagementangebote formulieren" und "Konflikte im Ehrenamt bewältigen".

Um Danke zu sagen für die vielfältigen Zeitspenden in den einzelnen Projekten, gab es z.B. das Stadtbad-Fest für die Schulbuslots:innen, einen Biergartenbesuch für Integrationshelfer:innen oder das Dankeschön-Café für die Bildungspat:innen. Schnell ausgebucht war im letzten Jahr das Seminar „Erste Hilfe - engagiert im Notfall“, das alle Freiwilligen unabhängig von der Art des Engagements angesprochen hat. Ebenfalls erfolgreiche und öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen für alle Interessierten waren der Länderabend über Marokko sowie die Lesung von Autorin Lena Gorelik im Rahmen der Wochen gegen Rassismus.

Insgesamt haben rund 1500 Gäste unsere Angebote wahrgenommen.





AUSBLICK AUF 2025



Sie nimmt kein Ende - die Sorge um unsere Demokratie! Wir als engagementfördernde Einrichtung machen uns stark für eine offene Gesellschaft, in der sich alle Menschen einbringen, mitbestimmen und ihre Meinung frei äußern dürfen. Das Ehrenamt eröffnet unzählige Möglichkeiten der Partizipation. Es ermöglicht selbstwirksames Handeln und trägt dadurch entscheidend zum Zusammenhalt bei. Diese demokratischen Freiheiten müssen wir uns bewahren!

Eine weitere große Sorge, die uns umtreibt, ist die finanzielle Zukunft: Auf allen föderalen Ebenen werden bedrohliche Kürzungssignale gesendet. Aber: Ohne öffentliche Fördermittel und Spenden kann die Fala nicht existieren. Bleiben sie uns bitte verbunden und unterstützen Sie uns!

Wir bleiben offen und gespannt auf all das, was uns in 2025 begegnen wird. Und wir werden weiterhin helfen, wo wir es können.

DANKE FÜR IHRE SPENDE!



Um unsere Aufgaben ausführen zu können, sind wir auf finanzielle Förderung angewiesen. Wir danken allen Zuschussgebern für ihre Unterstützung. Ein großes Dankeschön geht an unsere Mitglieder des Trägervereins, an den Vorstand für die wertvolle, ehrenamtlich geleistete Arbeit, an alle unser Kooperationspartner:innen, Spender:innen, Unternehmen, Service-Clubs und natürlich an unsere vielen freiwilligen Mitarbeiter:innen, die für die Fala motiviert und engagiert im Einsatz waren!

FREIWILLIGENAGENTUR LANDSHUT

Wir werden gefördert von:



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

**Aktion
MENSCH**

MARKT
ALTDORF



MARKT
ERGOLDING



Gemeinde Kumhausen



Stadt
Landshut

Stadt abbergsdorf
Vilsbiburg

Wir sind Mitglied bei:

Mitglied
bagfa
Bundesarbeitsgemeinschaft
der Freiwilligenagenturen e.V.

lagfa bayern

